

UMS United Medical Systems International AG i. L.

Geschäftsbericht

1. Mai 2016 bis 30. April 2017

Inhalt

Brief an die Aktionäre	3
Bericht des Aufsichtsrats	4
Die Aktie	8
Lagebericht	10
Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Kapitalflussrechnung	19
Eigenkapitalentwicklung	20
Anhang	21
Bestätigungsvermerk	27
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
Abkürzungsverzeichnis	30
Finanzkalender	30
Impressum	31

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in den ersten 9 Monaten des zweiten Liquidationsjahres hat der Abwickler gemeinsam mit dem Aufsichtsrat den Stand der Liquidation erörtert und die Ausschüttung weiterer Liquidität an die Aktionäre durchgeführt. Am 8. Juni 2016 wurden zunächst 2,00 EUR je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet. Weitere 0,90 EUR je Aktie folgten am 2. August 2016. Insgesamt wurden damit seit Veräußerung des Geschäftsbetriebes in 3 Tranchen insgesamt 10,43 EUR je Aktie beziehungsweise 44,7 Mio. EUR an die Aktionäre ausgeschüttet.

Darüber hinaus ist die Liquidation vorangetrieben worden, wobei, um Kosten zu sparen, unter anderem deutlich kleinere Geschäftsräume bezogen wurden.

Die Liquidation der einzig verbliebenden Tochtergesellschaft Neuromed ist mit der Löschung aus dem Handelsregister in Padua abgeschlossen.

Am 23. Mai hat das OLG Hamburg das Urteil im Revisionsverfahren gegen unseren ehemaligen Steuerberater gesprochen. Dabei wurde das Urteil der ersten Instanz in vollem Umfang bestätigt, womit festgestellt ist, dass der Steuerberater verpflichtet ist, der Gesellschaft den gesamten entstandenen Schaden zu ersetzen. Gegenwärtig verständigen wir uns mit dem ehemaligen Steuerberater über die Höhe des zu ersetzenden Schadens.

Weiterhin mit Unsicherheit behaftet ist die Umsatzsteueraußenprüfung. Wir haben aufgrund der vorläufig ergangenen Bescheide zunächst gezogene Vorsteuern nebst Zinsen von insgesamt 0,8 Mio. € bezahlt und gleichzeitig die Bescheide angefochten. Nach Auskunft der zuständigen Rechtsbehelfsstelle können wir in Kürze eine Antwort auf unser Einwände erwarten. Der Ausgang dieses Verfahrens ist leider nach wie vor in zeitlicher Hinsicht wie auch im Hinblick auf die Höhe der Rückerstattungen ungewiss.

Ich bedanke mich bei allen für die geleistete Arbeit sowie für das Vertrauen und die Unterstützung in diesem zweiten Liquidationsjahr.

Gez. Jørgen Madsen

Abwickler

Bericht des Aufsichtsrats 2016 / 2017

Im Geschäftsjahr vom 1. Mai 2016 bis zum 30. April 2017 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben erneut sorgfältig wahrgenommen. In den Sitzungen des Aufsichtsrats standen Sachthemen sowie zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle zur Diskussion und Entscheidung an. Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum die Herren Wolfgang Biedermann (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Prof. Dr. h.c. Thomas J.C. Matzen (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) und Dr. h.c. Norbert Heske an. Es gab keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat hat den Abwickler bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung kontinuierlich begleitet und sich von deren Recht- und Ordnungsmäßigkeit überzeugt. Der Abwickler hat uns frühzeitig in alle für das Unternehmen bedeutsamen Entscheidungen eingebunden.

Hierzu hat er uns regelmäßig und umfassend über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte unterrichtet. Unser besonderes Augenmerk galt im Berichtszeitraum der Liquidation sowie dem Fortgang der Planungen zur schnellstmöglichen Ausschüttung der vorhandenen Liquidität an die Aktionäre des Unternehmens.

Auf Basis der Berichte des Abwicklers haben wir alle für den Fortgang der Liquidation des Unternehmens bedeutenden Geschäftsvorfälle intensiv erörtert. Nach eingehender Prüfung und Beratung hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Abwicklers, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, sein Votum gegeben.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in regelmäßigem Kontakt mit dem Abwickler und informierte sich über wesentliche Entwicklungen.

Im Geschäftsjahr 2016/17 haben zwei Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Alle Aufsichtsratsmitglieder nahmen an diesen Sitzungen teil.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse eingerichtet. Wegen der Größe sowohl des Unternehmens insgesamt als auch des Aufsichtsrats halten wir die Bildung von Ausschüssen nicht für erforderlich. Ein Gewinn an Effektivität in den Arbeitsprozessen sowie eine Entlastung des Aufsichtsrats durch arbeitsteilige Aufgabenerfüllung würde die Bildung von Ausschüssen bei der gegebenen Zusammensetzung nach unserer Einschätzung nicht gewährleisten.

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern, über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten. Interessenkonflikte des Abwicklers, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind, sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Die Themen im Aufsichtsratsplenium

In der Sitzung am 11. Mai 2016 wurden die Möglichkeiten einer Vorabausschüttung auf den Liquidationserlös diskutiert. Dies geschah insbesondere vor dem Hintergrund der laufenden Umsatzsteuersonderprüfung mit den daraus folgenden möglichen Risiken und dem laufenden Klageverfahren gegen den ehemaligen Steuerberater der Gesellschaft. Es wurde beschlossen, eine möglichst große Sicherheitsreserve zurückzuhalten, um beide Verfahren ordentlich zu einem Ende bringen zu können. Weiterhin sollte sich die Ausschüttung an der Liquiditätssituation der Gesellschaft im Hinblick auf die Fälligkeit der Festgelder orientieren. Es wurden somit zwei Ausschüttungen beschlossen. Eine Ausschüttung über 2,00 EUR je Aktie und eine Ausschüttung über 90 Cent je Aktie.

Im Rahmen der Bilanzsitzung am 22. Juni 2016 haben wir uns vorrangig mit dem Abschluss des Geschäftsjahres vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016 befasst. Der Aufsichtsrat hat den nach den Regeln des HGB erstellten Abschluss des Geschäftsjahres vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016 nach eingehender Prüfung einstimmig gebilligt. Wir haben außerdem den Bericht des Aufsichtsrats 2016 beschlossen. Zudem haben wir in dieser Sitzung die Tagesordnung für die Hauptversammlung der UMS AG am 30. November 2016 mit den Beschlussvorschlägen des Aufsichtsrats, unter anderem auch zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2016 bis zum 30. April 2017, verabschiedet. In diesem Zusammenhang hat sich der Aufsichtsrat auch mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer befasst und über die Prüfungsschwerpunkte beraten. Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Abschlussprüfer über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- und Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichten wird, soweit diese nicht umgehend beseitigt werden. Ferner vereinbarten wir mit dem Abschlussprüfer, dass er uns über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich unterrichtet und uns informiert, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Abwickler und Aufsichtsrat abgegebenen Entsprechenserklärung ergeben.

Der Aufsichtsrat hat sich außerdem im Hinblick auf die Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex unter anderem regelmäßig mit der Überprüfung der Effizienz seiner Tätigkeit beschäftigt sowie Optimierungsmöglichkeiten beraten und beschlossen. Anlass zu Veränderungen im bestehenden Abwickler Vergütungssystem bestanden im Geschäftsjahr 2016 / 2017 nicht.

Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat hat die Anwendung der Corporate-Governance-Grundsätze regelmäßig erörtert. Darüber hinaus haben Abwickler und Aufsichtsrat am 20. November 2016 die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Der Aufsichtsrat hat sich auch davon überzeugt, dass die Gesellschaft mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung niedergelegten Abweichungen die Grundsätze des Deutschen Corporate-Governance-Kodex in seiner jeweiligen Fassung einhält und umsetzt.

Jahresabschlussprüfung

Der vom Abwickler der Gesellschaft aufgestellte Jahresabschluss (HGB) zum 30. April 2017 und der Bericht über die Lage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2016 bis zum 30. April 2017 sind durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Hamburg, geprüft worden. Den Prüfauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung am 30. November 2016 vergeben. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen und dabei die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Prüfungsschwerpunkt war vor allem die Bilanzierung der Vermögensgegenstände und Schulden unter der Prämisse der Auflösung der Gesellschaft zum 30. April 2015 mit anschließender Liquidation.

Der geprüfte Jahresabschluss war wesentlicher Gegenstand der Bilanzaufsichtsratssitzung am 21. Juni 2017. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten rechtzeitig vor dieser Sitzung die Jahresabschlussunterlagen mit dem Lagebericht, den Prüfungsbericht und alle sonstigen Vorlagen und Sitzungsberichte. Diese Unterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 21. Juni 2017 ausführlich besprochen. An dieser Sitzung nahm auch der Abschlussprüfer teil, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete sowie darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems festgestellt werden konnten. Der Abschlussprüfer stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung und ging ferner auf Umfang und Schwerpunkte der Abschlussprüfung ein.

Nach ausführlicher Besprechung des Prüfungsverlaufs und der Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer und nach ausführlicher Auseinandersetzung mit dem Bericht des Abschlussprüfers und auf Basis unserer eigenen Prüfung und Erörterung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes für die Gesellschaft haben wir dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes für die Gesellschaft zugestimmt und festgestellt, dass nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat

den vom Abwickler aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht für die Gesellschaft in seiner Sitzung vom 21. Juni 2017 gebilligt.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich dem Abwickler und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hamburg, 21. Juni 2017

gez.

Wolfgang Biedermann

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die UMS-Aktie

Der Kurs der UMS Aktie wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin maßgeblich von den Erwartungen der Anleger hinsichtlich der Schlüsselausschüttung nach erfolgter Liquidation sowie durch den Zeithorizont, in dem die Liquidation der UMS AG abgeschlossen wird, beeinflusst. Darüber hinaus haben die beiden Ausschüttungen von 2,00 € sowie 0,90 € je Aktie den Kurs wesentlich beeinflusst. Insofern ist der Kurs mit 3,38 € je Aktie am 1. Mai 2016 gestartet und hat mit 0,43 € je Aktie geschlossen. Der Höchstkurs betrug 3,45 € je Aktie und der Tiefstkurs 0,35 € je Aktie.

Stammdaten der UMS -Aktie

ISIN (International Security Identifikation Number) DE0005493654

WKN (Wertpapierkennnummer) 549365

Kürzel UMS

Börsenplätze XETRA, Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg, Berlin

Sektor Pharma & Health Care

Marktsegment regulierter Markt – Prime Standard

Per 30. April 2017 stellt sich die Aktionärsstruktur wie folgt dar:

Thomas J.C. Matzen GmbH 25,00 Prozent

Eigene Aktien 9,99 Prozent

Internationale Kapitalanlagegesellschaft 9,97 Prozent

Marina Bello-Biedermann 5,67 Prozent

Abwickler 6,75 Prozent

Aufsichtsrat 1,39 Prozent

Freefloat 41,22 Prozent

Die UMS AG kommuniziert mit dem Kapitalmarkt regelmäßig, offen und transparent. Das Interesse an der UMS AG ist dabei sehr groß. Der Abwickler des Unternehmens führte entsprechend Einzelgespräche mit Investoren.

Ausführliche aktuelle Informationen zur UMS-Aktie, der Unternehmensentwicklung und den Finanzkennzahlen sind im Internet unter www.umsag.com abrufbar. Dazu gehört auch die jeweils aktuelle Entsprechenserklärung von Abwickler und Aufsichtsrat zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG.

Kapitalmarktorientierte Zahlen

(in EUR)	<u>2016/ 2017</u>
Börsenkurs (jeweils Schlusskurse)	
- Höchst	3,45
- Tiefst	0,35
Geschäftsjahresende	0,43
Anzahl Aktien (Geschäftsjahresende, in Mio.)	4,757
Börsenkapitalisierung (Geschäftsjahresende, in Mio. EUR)	2,05
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,00

Ihr Kontakt zum Investor-Relations-Team

UMS United Medical Systems International AG

Investor Relations

Christian Möller

Borsteler Chaussee 53

D-22453 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40/50 01 77-00

Fax: +49 (0) 40/50 01 77-77

E-Mail: investor@umsag.com

Lagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Die UMS International AG ist eine im Prime Standard der Deutsche Börse AG gelistete Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft hat am 14. August 2014 ihre Beteiligung an der United Medical Systems (DE), Inc. und damit im Wesentlichen ihr gesamtes Vermögen veräußert. Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. September 2014 hat der Vermögensübertragung zugestimmt. Der Vertrag wurde am 11. November 2014 vollzogen. Mit Vollzug der Vermögensübertragung wurde der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft in die Verwaltung eigenen Vermögens geändert.

Die Hauptversammlung hat am 27. April 2015 beschlossen, die Gesellschaft zum 30. April 2015 aufzulösen. Abwickler ist der bisherige Vorstand Herr Jørgen Madsen.

Wirtschaftsbericht

Ertragslage der UMS AG

Der Jahresabschluss vom 1. Mai 2016 bis zum 30. April 2017 ist wesentlich durch die Liquidation der Gesellschaft geprägt. Da sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Liquidation durch die im Rumpfgeschäftsjahresabschluss zum 30. April 2015 gebildete Liquidationsrückstellung abgedeckt sind, ergeben sich in der Gewinn- und Verlustrechnung keine nennenswerten Aufwendungen.

Das Finanzergebnis der UMS AG, also der Saldo aus Zinsaufwand und Zinsertrag, beträgt 6 T€ nach 30 T€ im Vorjahr. Hier schlägt sich der Zinsertrag aus der Anlage der Liquidität aus der Veräußerung der UMS DE nieder.

Insgesamt ergab sich somit ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 6 T€ nach -114 T€ im vorherigen Geschäftsjahr.

Vermögenslage der UMS AG

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 1,2 Mio. € betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt betreffend abgeführter Umsatzsteuer aus der seit 2 Jahren laufenden Umsatzsteuer Sonderprüfung. Die Gesellschaft befindet sich diesbezüglich nach wie vor in einem Rechtsbehelfsverfahren. Wieviel von diesem Betrag erstattet wird und wann das Verfahren abgeschlossen sein wird, ist nach wie vor ungewiss. Der geforderte Betrag entspricht 0,29 € je Aktie.

Nachdem die Gesellschaft 2,90 €je Aktie beziehungsweise 12,4 Mio. €in zwei Tranchen zu 2,00 €sowie 0,90 €je Aktie auf den Liquidationserlös ausgeschüttet hat, sind die Guthaben bei Kreditinstituten von 15,4 Mio. € 3,60 €je Aktie auf 1,8 Mio. € 0,41 €je Aktie zurückgegangen.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Die Ausschüttung auf den Liquidationserlös von 12,4 Mio. €wurde zum einen mit 11,1 Mio. € 2,60 €je Aktie, aus der Kapitalrücklage geleistet, womit die Kapitalrücklage vollständig ausgezahlt wurde. Weitere 1,3 Mio. € 0,30 €je Aktie, wurden aus dem gezeichneten Kapital geleistet. Damit ist das gezeichnete Kapital von 5,4 Mio. €auf 4,1 Mio. € zurückgegangen. Abzüglich des Bilanzverlustes von 1,7 Mio. €ergibt sich somit ein Eigenkapital von 2,4 Mio. € 0,56 €je Aktie, nach 14,8 Mio. € 3,46 €je Aktie im Vorjahr.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust der UMS AG beträgt wie im Vorjahr1,7 Mio. € 0,39 €je Aktie.

Eigenkapital

Somit ergibt sich ein Eigenkapital von 2,4 Mio. € 0,56 €je Aktie, nach 14,8 Mio. € 3,46 €je Aktie im Vorjahr.

Finanzierung und Liquiditätssicherung

Aufgrund des gefassten Beschlusses zur Auflösung hat die Gesellschaft ihre werbende Tätigkeit eingestellt. Die aufgrund des Verkaufs vorhandene Liquidität soll schnellstmöglich an die Aktionäre ausgeschüttet und die UMS AG liquidiert werden. Seither hat die Gesellschaft in mehreren Schritten insgesamt 49,6 Mio. € ausgeschüttet. Zunächst hat die Gesellschaft ein Aktienrückkaufprogramm durchgeführt, in dessen Rahmen 475.609 Aktien zu einem Preis von 10,50 € je Aktie erworben wurden. Dies führte zu einer Zahlung an die teilnehmenden Aktionäre von 5,0 Mio. € Weiterhin hat die Gesellschaft nach der Hauptversammlung im April 2015 eine Dividende von 7,53 € je Aktie, 32,2 Mio. € ausgeschüttet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in zwei Tranchen weitere 12,4 Mio. € 2,90 €je Aktie ausgeschüttet. Die verbliebene Liquidität befindet sich zur Deckung der laufenden Ausgaben bis zur Löschung der Gesellschaft auf den Girokonten der Gesellschaft.

Belegschaftsentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt neben dem alleinigen Abwickler Jørgen Madsen eine feste Mitarbeiterin.

Vergütungssysteme

Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das im Zuge des Börsengangs der Gesellschaft aufgelegt wurde, ist in Vorjahren ausgelaufen, so dass keine Aktienoptionen für Mitarbeiter mehr bestehen.

Die jährliche Vergütung des Abwicklers besteht aus einem Sitzungsgeld von 1.000 € pro Tag, an dem der Abwickler Termine für die Gesellschaft wahrnimmt.

Als Nebenleistungen erhält der Abwickler die Übernahme der D&O-Versicherungskosten. Ferner werden dienstbezogene Auslagen, Aufwendungen und Spesen erstattet. Entsprechend der gesetzlichen Vorschriften enthält die D&O-Versicherung einen Selbstbehalt des Abwicklers, der von der Gesellschaft nicht abgedeckt wird.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthält der Dienstvertrag keine Abfindungszusagen. Es bestehen keine gesonderten Pensionszusagen und keine Vergütungen durch Aktienoptionen.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement an die neue Struktur angepasst

Aufgrund der Auflösung der Gesellschaft wurden sämtliche werbende Tätigkeiten eingestellt. Operative Risiken bestehen dementsprechend nicht mehr. Die Gesellschaft verfügt neben dem Abwickler über eine weitere Mitarbeiterin. Die Tätigkeiten beschränken sich bis zur endgültigen Liquidation der Gesellschaft auf die Erfüllung der Zulassungsfolgepflichten aufgrund der Börsennotierung der Aktien der UMS AG sowie auf deren Abwicklung. Insofern sind die Ausführungen zum Risikomanagement auch vor diesem Hintergrund zu sehen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählt die UMS AG das Ertrags-, das Liquiditäts-, das Refinanzierungs-, das Zins- und das Währungsrisiko sowie risikobehaftete Geschäfte.

Abwickler und Aufsichtsrat sind darüber hinaus in regelmäßigem Kontakt, um über den Fortlauf der Liquidation und eventuelle ungeplante Kosten, die zu Ertragsrisiken führen und damit den endgültig an die Aktionäre ausschüttbaren Betrag mindern könnten, zu beraten.

Den Währungs- und Zinsrisiken wird durch die Anlage der Liquidität in EURO Rechnung getragen.

Bestand des Unternehmens ist gesichert

Die Gesamtrisikosituation in der UMS AG ist somit im Wesentlichen darauf begrenzt, dass Kostenabweichungen zu einer Verminderung des ausschüttbaren Betrages führen könnten. Es liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Auch für die Zukunft sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem und zum Risikomanagementsystem nach § 289 Abs. 5 HGB

Internes Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems für den Rechnungslegungsprozess ist es zu gewährleisten, dass ein regelungskonformer Abschluss erstellt wird. Die UMS AG verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, mit dem sichergestellt wird, dass die Rechnungslegung verlässlich und ordnungsgemäß ist und dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den maßgeblichen gesetzlichen und internen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Änderungen von Gesetzen und Rechnungslegungsstandards werden fortlaufend auf ihre Relevanz für den Jahresabschluss analysiert und darauf resultierende Änderungen in den konzerninternen Abläufen berücksichtigt.

Grundlagen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf das Rechnungslegungssystem ist Teil des übergreifenden Risikomanagementsystems. Wesentliche Merkmale dieses Systems sind:

Die UMS AG ist einfach und klar strukturiert. Der Abwickler trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess in der UMS AG.

Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren abgestimmte Planungs-, Reporting- und Controllingprozesse, die entsprechend dokumentiert sind.

Eine Risikoanalyse ist fester Bestandteil des Planungsprozesses.

Monitoringkontrollen erfolgen regelmäßig und stichprobenhaft durch das Senior Finance Management sowie jedes Quartal durch definierte Tests bestimmter Kontrollprozesse. Die Monitoring- und Kontrollprozesse werden durch die eingesetzte Software unterstützt.

Das Finanz- und Rechnungswesen ist organisatorisch in der UMS AG konzentriert.

Das Vier-Augen-Prinzip wird bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen angewendet.

Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Wir setzen soweit möglich Standardsoftware ein.

Übernahmerelevante Angaben

Im Folgenden sind die nach § 289 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 30. April 2017 dargestellt.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 6.016.261 € Es ist eingeteilt in 4.757.668 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von rund 1,26 €je Aktie. Bei den Aktien handelt es sich ausnahmslos um Stammaktien, verschiedene Aktiengattungen sind nicht vorgesehen. Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme (§ 19 Abs. 1 der Satzung).

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Abwicklers nicht.

Ausweislich der Mitteilung der Thomas J. C. Matzen GmbH, Hamburg, sind dieser Gesellschaft 25,0 % der Stimmrechte zuzurechnen. Damit gehen entsprechende Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft einher. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, bestehen nach Kenntnis des Abwicklers nicht.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Eine Stimmrechtskontrolle am Kapital beteiligter Arbeitnehmer besteht nicht.

Die Ernennung und die Abberufung des Abwicklers erfolgt gemäß § 84 AktG, danach ist hierfür der Aufsichtsrat zuständig. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern und ist nur beschlussfähig, wenn alle drei Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Beschlüsse bedürfen der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung vorgenommen. Die Hauptversammlung hat in § 13 Abs. 2 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 S. 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

Beschlüsse der Hauptversammlung zu einer Satzungsänderung werden gemäß § 19 Abs. 3 der Satzung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine

Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Der Abwickler ist ermächtigt vorzusehen, dass Aktionäre auch ohne Teilnahme an der Hauptversammlung ihre Stimme schriftlich oder im Wege elektronischer Kommunikation abgeben dürfen (Briefwahl).

Der Abwickler kann auf der Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung neue Aktien ausgeben.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist nicht mehr bedingt erhöht.

Der Abwickler ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 31. Mai 2012 berechtigt, bis zum 30. Mai 2017 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels bei der UMS AG stehen, bestehen nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit dem Abwickler oder den Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

Erklärung zur Unternehmensführung

Abwickler und Aufsichtsrat der UMS AG haben die nach § 289a HGB vorgeschriebene Erklärung zur Unternehmensführung abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft www.umsag.com im Abschnitt Corporate Governance öffentlich zugänglich gemacht. Sie beinhaltet eine Beschreibung der Arbeitsweise von Abwickler und Aufsichtsrat, die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sowie Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken.

Hamburg, 12. Juni 2017

UMS United Medical Systems International AG i.L.

Der Abwickler

gez. Jørgen Madsen

UMS United Medical Systems International AG i.L., Hamburg
Bilanz zum 30. April 2017 und 30. April 2016

AKTIVA	2017	2016
	€	€
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45,86	403,46
	45,86	403,46
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	1.244.033,11	449.328,44
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
€ 21.909,76 (Vj. € 21.909,76)		
	1.244.033,11	449.328,44
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.761.700,71	15.402.382,44
	1.761.700,71	15.402.382,44
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.176,04	14.176,04
	14.176,04	14.176,04
	3.019.955,72	15.866.290,38

UMS United Medical Systems International AG i.L., Hamburg
Bilanz zum 30. April 2017 und 30. April 2016

PASSIVA		2017	2016
		€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	Gezeichnetes Kapital	6.016.261,00	6.016.261,00
	Eigene Aktien	601.426,56	601.426,56
		5.414.834,44	5.414.834,44
II. Kapitalrücklage		0,00	11.120.348,82
III. Vorabauschüttungen auf einen erwarteten Liquidationserlös		-1.297.622,28	0,00
IV. Bilanzverlust		-1.698.766,80	-1.704.362,43
		2.418.445,36	14.830.820,83
B. Rückstellungen			
	Sonstige Rückstellungen	597.825,84	1.027.900,00
		597.825,84	1.027.900,00
C. Verbindlichkeiten			
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.684,52	7.569,55
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	€3.684,52 (Vj. €7.569,55)		
		3.684,52	7.569,55
		3.019.955,72	15.866.290,38

UMS United Medical Systems International AG i.L., Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Mai 2016 bis zum 30. April 2017 und
vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016

	<u>2016 / 2017</u> €	<u>2015 / 2016</u> €
1. Allgemeine Verwaltungskosten	-357,60	-357,60
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	4.800,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	-147.840,36
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>5.953,23</u>	<u>29.666,67</u>
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.595,63	-113.731,29
6. Jahresüberschuß /-fehlbetrag	<u>5.595,63</u>	<u>-113.731,29</u>
7. Verlustvortrag	<u>-1.704.362,43</u>	<u>-1.590.631,14</u>
8. Bilanzverlust	<u><u>-1.698.766,80</u></u>	<u><u>-1.704.362,43</u></u>

UMS United Medical Systems International AG i.L., Hamburg
Kapitalflussrechnung vom 1. Mai 2016 bis zum 30. April 2017 und
vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016

	2016 / 2017	2015 / 2016
	€	€
Jahresüberschuß /-fehlbetrag	5.596	-113.731
Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen auf Sachanlagen	358	358
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit		
Zunahme(-)/Abnahme(+) der Rechnungsabgrenzungsposten und sonstigen Vermögenswerte	-794.705	-16.861
Zunahme(+)/Abnahme(-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.885	-163.302
Zunahme(+)/Abnahme(-) der Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-430.074	-320.863
= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.222.710	-614.400
Ausschüttungen	-12.417.971	0
= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-12.417.971	0
Veränderungen der Zahlungsmittel	-13.640.681	-614.400
+ Liquide Mittel zu Beginn der Periode	15.402.382	16.016.782
= Liquide Mittel am Ende der Periode	1.761.701	15.402.382
Zusätzliche Angaben zum Cash Flow		
Auszahlungen für Zinsen	0	0
Einzahlungen für Zinsen	4.120	2.252
Auszahlungen für Ertragsteuern	1.476	802

UMS United Medical Systems International AG i.L., Hamburg
Eigenkapitalentwicklung

	Gezeichnetes Kapital €	Eigene Anteile €	Kapital- rücklage €	Vorabausschüttung auf erwarteten Liquidationserlös		Summe Eigenkapital €
				€	€	
Stand am 1. Mai 2015	6.016.261	601.427	11.120.349	0	-1.590.631	14.944.552
Gesamtperiodenerfolg					-113.731	-113.731
Stand am 30. April 2016	6.016.261	601.427	11.120.349	0	-1.704.362	14.830.821
Stand am 1. Mai 2016	6.016.261	601.427	11.120.349	0	-1.704.362	14.830.821
Gesamtperiodenerfolg					5.596	5.596
Ausschüttungen			-11.120.349	-1.297.622		-12.417.971
Stand am 30. April 2017	6.016.261	601.427	0	-1.297.622	-1.698.767	2.418.445

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2016 bis zum 30. April 2017 wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Die Gesellschaft ist kapitalmarktorientiert i.S.d. §264d HGB und gilt damit als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Am 27. April 2015 fasste die Hauptversammlung den Beschluss, die Gesellschaft mit Ablauf des 30. April 2015 aufzulösen.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma UMS United Medical Systems International AG i.L mit Sitz in Hamburg im Handelsregister der Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 77638 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Angesicht der beschlossenen Auflösung der Gesellschaft wurde bei der Bilanzierung und Bewertung nicht mehr von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden daher gemäß § 270 Abs. 2, Satz 3 AktG, im Abschluss zum 30. April 2017 weitgehend zu Liquidationswerten bewertet.

Die Grundsätze der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer vom 10. Juni 2011 (IDW RS HFA 17) fanden hierbei Berücksichtigung, insbesondere was die Einbeziehung aller werterhellenden Erkenntnisse bis zum Bilanzerstellungszeitpunkt betrifft. Trotz des langen Wertaufhellungszeitraums beinhaltet der vorliegende Jahresabschluss in die Zukunft gerichtete Wertansätze und Angaben, die auf Annahmen, Erwartungen und Schätzungen mit den entsprechenden Risiken und Unsicherheiten beruhen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sie werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungen werden linear

vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert wurden erforderlichenfalls vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen werden in Anwendung der BilMoG-Regelungen mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen angesetzt.

Die Ermittlung erfolgte nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,22 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 0,00 % und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0% berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 0,00 % berücksichtigt. Zum 30. April 2017 sind diese Verpflichtungen in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 30. April 2017 TEUR 4.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftige Kosten und Preissteigerungen) angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken, insbesondere unter Berücksichtigung drohender abwicklungsbedingter Inanspruchnahmen.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht, eine Abzinsung von Rückstellungen mit dem Marktzins ist daher nicht erfolgt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungs- bzw. Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Bei den kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt am Bilanzstichtag die die Anpassung an den Stichtagskurs.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Anlagevermögen

Sachanlagen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.05.2016	Zugänge	Abgänge	30.04.2017
	€	€	€	€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.782,17	0,00	0,00	27.782,17
	27.782,17	0,00	0,00	27.782,17

	Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte	
	01.05.2016	Zugänge	Abgänge	30.04.2017	30.04.2016
	€	€	€	€	€
	27.378,71	357,60	0,00	27.736,31	403,46
	25.165,29	357,60	0,00	27.736,31	403,46

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr €6.016.261,00 und ist aufgeteilt in 4.757.668 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von rund €1,26.

Die Entwicklung des Bilanzverlustes lässt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung entnehmen.

Der Abwickler ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 3. Juni 2019 um bis zu EUR 3.008.129,95 (gerundet) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

In der Kapitalrücklage wurde zum 30. April 2016 ausschließlich ein Aufgeld i.S.d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB ausgewiesen. Die Kapitalrücklage wurde aufgrund des Beschlusses vom Abwickler und Aufsichtsrat vom 27. Mai 2016 in zwei Tranchen an die Aktionäre

ausgeschüttet. Es handelte sich um eine Vorabausschüttung auf den Liquidationserlös der Gesellschaft.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

	1.5.2016	30.4.2017
	€	€
Betriebsprüfungsrisiken	219.021,00	181.747,64
Hauptversammlung und Aufsichtsrat	23.335,00	115.844,36
Jahresabschlussprüfung	0,00	25.000,00
Sonstige Liquidations- kosten	785.544,00	275.233,84
	<u>1.027.900,00</u>	<u>597.825,84</u>

Sonstiges

Organe

Abwickler

Jørgen Madsen, Bolton

Maschinenbau-Ingenieur

Alleiniger Abwickler seit dem 1. Mai 2015

Die Bezüge von Herrn Jørgen Madsen bestehen aus einem Sitzungsgeld von 1.000 € pro Tag, an dem der Vorstand Termine für die Gesellschaft wahrnimmt. Im Geschäftsjahr waren das 1.000 €

Aufsichtsrat

<u>Name, Beruf</u>	<u>Mandate</u>
Wolfgang Biedermann, Hamburg, Vorsitzender Diplom Kaufmann (MBA) Geschäftsführer der H.I.G European Capital Partners GmbH, Hamburg	7S Group GmbH, Jena HCS GmbH, Hamburg Losberger GmbH, Bad Rappenau Weru GmbH, Rudersberg Maillis SA, Athen
Dr. hon. Norbert Heske, Kottgeisering Diplom Ingenieur Geschäftsführer der BIP Biomed. Instrumente und Produkte GmbH, Türkenfeld	
Prof. Dr. hon. Thomas J.C. Matzen, Hamburg Diplom Kaufmann Geschäftsführer der Thomas J.C. Matzen GmbH, Hamburg	Pricap Venture Partners AG, Hamburg FOCAMAG, Hamburg

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich für das Geschäftsjahr 2016 / 2017 auf T€ 40 (Vorjahr: T€48).

Mitarbeiterzahl

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr durchschnittlich 1 (Vorjahr: 1) Mitarbeiter beschäftigt.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer im Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 74 (Vorjahr: T€89). Von diesem Betrag entfallen T€25 auf die Abschlussprüfung.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 30. April 2017 hat die Gesellschaft keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung sind und denen sich die Gesellschaft nicht entziehen kann bzw. deren Eintrittswahrscheinlichkeit eine Angabe nach § 285 Nr. 3a HGB begründen würde. Weiterhin hat die Gesellschaft keine außerbilanziellen Geschäfte i.S.d. § 285 Nr. 3 HGB getätigt, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Thomas J. C. Matzen GmbH, Hamburg, mit über 20%;

Jørgen Madsen, Bolton, USA, mit über 5%;

Marina Bello-Biedermann, Hamburg, mit über 5%;

Internationale Kapitalanlagegesellschaft, Düsseldorf, mit über 5%

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Codex

Abwickler und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben für 2015 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft www.umsag.com im Abschnitt Corporate Governance zugänglich gemacht.

Nachtragsbericht

Am 23. Mai 2017 hat das OLG Hamburg im Revisionsverfahren gegen den ehemaligen Steuerberater der Gesellschaft das Urteil gesprochen und das Urteil der ersten Instanz in vollem Umfang bestätigt. Demnach ist der ehemalige Steuerberater verpflichtet den Schaden, der der Gesellschaft aufgrund der fehlerhaften Ausschüttung der Dividenden der Jahre 2009 und 2010 entstanden ist, in vollem Umfang zu ersetzen. Es wurden daraufhin umgehend 444 T€ 10 Cent je Aktie, Schadenersatz bei der Gegenseite geltend gemacht. Dieser Betrag ist im Abschluss der UMS AG noch nicht berücksichtigt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für die UMS AG sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Hamburg, 12. Juni 2017

gez. Jørgen Madsen

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der UMS United Medical Systems International AG i.L., Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2016 bis 30. April 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft, im Abwicklungsverfahren in der Verantwortung des Abwicklers. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir pflichtgemäß auf die Ausführungen des Abwicklers im Anhang und Lagebericht zu der Auflösung der Gesellschaft zum 30. April 2015 und den damit verbundenen liquidationsbedingten Besonderheiten der Rechnungslegung hin. Danach wurde der Jahresabschluss unter Abkehr vom Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt."

Hamburg, 19. Juni 2017

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ludwig

Möbus

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, der Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken für die Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg 12. Juni 2017

Gez. Jørgen Madsen

Abwickler

Abkürzungsverzeichnis

Neuromed Italia	Neuromed Italia S.r.L., Padova, Italien
UMS (DE) Inc.	United Medical Systems Inc. Delaware, USA
UMS AG	United Medical Systems International AG i.L., Hamburg, Deutschland

Finanzkalender

14. Juli 2017	Veröffentlichung des Berichtes über das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2016 bis zum 30. April 2017
14. September 2017	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht Q1 2017/2018
11. Dezember 2017	Jahreshauptversammlung 2017, Hamburg
11. Dezember 2017	Analystenkonferenz
14. Dezember 2017	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2017/2018
14. März 2018	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht Q3 2017/2018

Impressum

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Abwicklers sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nichtzutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung. Der Zwischenbericht liegt auch in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung der englischen Übersetzung vor.

Kontakt

UMS United Medical Systems International AG i.L.

Christian Möller, Investor Relations

Borsteler Chaussee 53

22453 Hamburg

Tel: +49 (0)40 50 01 77 00

Fax: +49 (0)40 50 01 77 77

E-Mail: investor@umsag.com

www.umsag.com